



AUFERSTEHUNGSKIRCHE

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE

-BAPTISTEN-

BOOCKHOLTZSTRASSE 17

22880 WEDEL

WWW.AUFERSTEHUNGSKIRCHE-WEDEL.DE

Gemeindebrief

April - 2020

Nr.2/1 51.Jahrgang

Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.



Ein Wort zuvor

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Leser des Gemeindebriefes!

Wie sehr bedauern wir, dass derzeit aufgrund der Corona-Pandemie öffentliche Gottesdienste nicht möglich sind!

Nicht nur in Kirche und Gemeinde vermissen wir schmerzlich die persönlichen Begegnungen, unser ganzes Lebensumfeld ist davon betroffen.

Gerade deshalb sind wir so froh, dass wir über Telefon und E-Mail, WhatsApp und weiteren Kanälen in Kontakt sein können und voneinander hören und Sorgen und Nöte miteinander teilen und auch für- und miteinander beten können. Es freut mich sehr, auf diese Weise mit euch verbunden zu sein. Und wie schön, dass ihr es auch untereinander seid und aufeinander achthabt und einander helft.

Es freut uns wie viele Gottesdienste, Konzerte und glaubensstärkende Veranstaltungen wir über

Fernsehen und Internet miterleben können. Es ist verbindend über Livestreams Gottesdienste zum Zeitpunkt des Geschehens mitfeiern zu können. Es tut uns gut auch über unsere eigene Gemeinde hinaus mit der weltweiten Ökumene verbunden zu sein.

Um doch ein wenig heimatliches Empfinden zur eigenen Gemeinde zu ermöglichen, werden wir zu Karfreitag und Ostersonntag einen Videogruß aus unserer Kapelle vorbereiten.



Dieser Gemeindebrief enthält keinen Veranstaltungskalender. Sobald wir wissen, wann wir uns wieder versammeln dürfen, reichen wir diesen

aktuell nach.

Die Beiträge zur Andacht, Gebet, Fürbitte verbunden mit Liedtext laden zur persönlichen Stille allein oder in häuslicher Gemeinschaft ein.

Von Herzen Gott befohlen,

Eure/Ihre Pastorin

Claudia Schneider-Pflanz

Unter Gottes Schutz



1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, 2 der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, 6 vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

9 Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.«

aus Psalm 91

Andacht

Liebe Gemeinde,

dieses Gebet aus Psalm 91 überschrieben mit den Worten „**Unter Gottes Schutz**“ will uns Worte leihen in Zeiten der Not und der Krise . Da tut es gut zu wissen, dass Menschen bereits lange vor unserer Zeit mit Worten beteten, die uns im Hier und Heute den Rücken stärken und Mut zusprechen. Bildworte wie „*unter dem Schirm des Höchsten und unter dem Schatten des Allmächtigen*“ helfen uns den Blick von uns und unserer Not weg und auf den zu richten, den der Beter anspricht mit „*meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.*“ Wir wissen von diesem Gott, dass er derselbe ist, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Er sagt von sich „ICH BIN DA“ und „ICH BIN MIT EUCH“ (Immanuel = Gott mit uns). So wie mit dem Psalmbeter geht unser Gott mit uns durch die Angst und den Schrecken dieser Tage, in der ein unberechenbares Corona-Virus uns und unser Leben aus der Bahn wirft. Weltweit. Unsere Sorge ist berechtigt. Unsere

Existenz im Kleinen und Großen bedroht.

Wir gut zu wissen, bei wem wir Zuflucht finden und der, um uns nahe zu sein seinen Sohn gesandt hat, um uns zu erlösen aus Angst, Schrecken und Gottesferne.

In diesen Wochen vor Ostern bedenken wir als Christen den Weg, den Jesus Christus gegangen ist, damit wir Gottes Liebe mehr erfassen und Gott als Vater begegnen können.

Dies tun wir in dem weltumfassenden Gebet „Unser Vater“ und folgen auch darin Jesus, der seinen Vater mit „Abba Vater“ anspricht - „Väterchen-Papa“ in vertrauter Art.

Ob gesprochen oder gesungen machen wir uns eins mit allen Christen und beten Gott an und vertrauen uns ihm an und alle Not. Wir beteiligen uns an der Fürbitte für alle die im Einsatz sind, um zu helfen in der Krise auf vielfältige Art und Weise. Wir beten um Weisheit für alle Entscheidungsträger

und Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe.

Wir vertrauen uns Gott an in unseren Sorgen und Nöten. Denn Jesus sagt:

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh. 16,33)

Darum geht es in der Passionszeit, Karfreitag und Ostern.

In der Mitte der Passionszeit feierten wir Sonntag „Leatare“ – freuet euch – was so gar nicht recht passen will. **Wir sind aufgefordert noch im Leid Ausblick zu halten auf den Sieg hin, den Christus am Kreuz errungen hat.** Dort hat er den Tod überwunden und Leben in Ewigkeit erwirkt für uns alle.

Das feiern wir an Ostern – diesmal anders als gewohnt – nicht in der vertrauten Gemeinschaft der Gemeinde. Aber wir feiern miteinander – verbunden in Gedanken und Gebeten aneinander. Noch sind wir in der Passionszeit und erinnern uns an den Weg, den unser Herr und Heiland freiwillig gegangen ist – für jeden von uns. ER gab sein

Leben für uns Menschen – auch für Dich und mich.

Christus geht mit uns durch unsere Angst. Einen besseren Begleiter können wir nicht haben. Und darüber hinaus begleiten uns Gottes Engel – so wie sie auch Jesus Christus begleitet haben und unseren Psalmbeter:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Ps.91,11)

In diesem Sinne wünsche ich allen, bleibt behütet!

Ihre/Eure Pastorin Claudia Schneider-Pflanz



Gebet und Fürbitte

Es gibt Zeiten, da fehlen uns eigene Worte zum Gebet. Die Psalm Gebete helfen uns mit ihren Worten. Darüber hinaus schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom, wenn ihnen Worte zum Gebet fehlen, können sie gewiss sein, dass Gott sogar ihr Seufzen hört und der Heilige Geist dies als Gebet vor Gott bringt.

Das klingt unbegreiflich und ist doch wahr. Das gilt auch heute noch. Jeder Seufzer ein Gebet. Paulus formuliert es so:

„Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen.“ (Römer 8,26)



Eine aktuelle Fürbitte, der wir uns anschließen können:

Barmherziger Gott, die Ausbreitung des Corona-Virus macht uns Angst.

Unser Leben scheint auf einmal so gefährdet, unsere Sicherheit so zerbrechlich.

Wir bitten dich:

Nimm der Angst ihre zerstörerische Macht, vertreibe sie aus unseren Herzen und Köpfen.

Hilf uns, ruhig und besonnen zu handeln, aber beschütze uns vor Panik und Verzweiflung.

Wir legen dir die Menschen ans Herz, die erkrankt sind:

Heile und stärke sie.

Und die, die in Quarantäne leben müssen:

Lass sie nicht in Einsamkeit ertrinken.

Und die Gesunden:

**Schütze sie vor dem Virus
und seinen Folgen.**

**Wir denken an die Menschen,
die im Gesundheitssystem
arbeiten, die Pflegerinnen
und Pfleger, Ärztinnen und
Ärzte.**

**Viele von ihnen arbeiten
schon lange an der Grenze
ihrer Kräfte. Verleihe ihnen
Flügel.**

**Gib den Forscherinnen
und Forschern
Durchhaltevermögen und
Klarsicht bei ihrer Suche
nach einem Heilmittel.**

**Erbarme Dich Gott, über
deine ganze Erde.**

Amen.

*Zwischen den einzelnen Fürbitten
können wir das Taizé-Lied unter der
Nr. 385 aus dem Liederbuch „Feiern
und Loben“ singen:*

„Meine Hoffnung und
meine Freude, meine Stärke,
mein Licht, Christus meine
Zuversicht, auf dich vertrau
ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und
fürcht mich nicht.“

**Und der Friede Gottes, der
höher ist als alle Vernunft,
wird eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus bewahren.**

(Phil 4,7)

So segne und behüte uns
der allmächtige und barm-
herzige Gott – im Namen des
Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

Eure Pastorin

Claudia Schneider-Pflanz



Rückblick auf den Weltgebetstag von und für Simbabwe

„**Steh auf und geh!**“



Am Freitagabend, den 06.03.2020 erlebten wir in der Auferstehungskirche einen sehr gut besuchten **Gottesdienst zum Weltgebetstag** aus allen Kirchen und darüber hinaus. Begeisterte Besucherinnen und Besucher feierten gemeinsam **ökumenisch** und unterstützen das Land



Simbabwe finanziell und im Gebet.

Dankbar und voller Freude blicken wir zurück auf diesen Gottesdienst, den wir **gemeinsam mit allen Kirchen Wedels feierten**. Als **Gastberggemeinde** waren

wir besonders herausgefordert. Umso glücklicher sind wir über das **gute Miteinander und fröhliche gemeinsame Feiern**. So viele fleißige Hände und engagierte Herzen beteiligten sich an dem guten Gelingen. Ganz herzlichen Dank!

Gemeinsam zu singen, zu beten und dem Land Simbabwe auch finanziell zu helfen, tut gut. Damit werden weltweit über 100 Projekte unterstützt, die Frauen und Kinder stärken.

Darüber hinaus durch die



Unterschriftenaktion zur Entschuldung des gebeutelten Landes beizutragen, ist gut. Gemeinsam im Gespräch und bei guten kulinarischen Dingen zu verweilen, bleibt uns in guter Erinnerung.

Das Motto **„Steh auf, nimm deine Matte und geh“** will uns auch nach dem Weltgebetstag anleiten, **nicht aufzugeben**. So wie der Kranke am Teich Bethesda von Jesus gesehen wurde – so sind auch wir im Blick von Jesus. So wie der Kranke Hilfe erhält, dürfen auch wir damit rechnen. **Jesus ist da**. Und es ist ihm alles möglich. Er ist derselbe, gestern, heute und morgen. **Er ist bei uns alle Tage. Das gilt.**

Dass wir dabei unser Taufbecken öffnen und in die Geschichte miteinbeziehen konnten, führte im Anschluss zu guten Gesprächen „rund ums Taufbecken.“

Lasst uns auch weiterhin mit unseren Gebeten und Möglichkeiten an Simbabwe denken und im Gebet auch in unserer Ökumene verbunden bleiben.

*In dankbarer Erinnerung –
Rosi Höpermann und
Claudia Schneider-Pflanz*



Grünkohlessen im Ü 65 Kreis

Am Freitag den 7.2.2020 war es wieder einmal soweit. Die beiden „Rosis“ hatten eingeladen und das Kochduo Erni und Stefan gaben ihr Bestes, damit die 31 Teilnehmer gut und umfassend bewirtet werden konnten.

Neben der Mahlzeit hat Rosi Janke auch für das geistliche Wohl mit zwei Liedern und einer Andacht aus 1.Korinther 1,1-9

gesorgt. Dank für Gottes reiche Gaben in Lehre und Erkenntnis zur Dankbarkeit. Als Ergebnis darauf fanden sich viele Hände zum Aufräumen und Abwaschen ein.

Mir hat dieses Essen und Gemeinschaft sehr gut getan . Ich danke allen die in Wort und besonders in Tat daran beteiligt waren!

Manfred Meske



Impressum Herausgeber:	Auferstehungskirche - Baptisten Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Wedel im Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R Boockholtzstr. 17, 22880 Wedel mail@auferstehungskirche-wedel.de www.auferstehungskirche-wedel.de
Pastorin:	Claudia Schneider-Pflanz Tel.: 04103 923 65 60 Pastorin.schneider-pflanz@auferstehungskirche-wedel.de
Gemeinde- brief:	(ViSdP) Artur Pflanz Tel.: 04103 923 65 60 Artur@Pflanz.org Redaktionschluss für die nächste Ausgabe 15.04.2020
Bankkonto:	Stadtparkasse Wedel IBAN: DE27 22151730 0000 004413 Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Hornburg IBAN:DE47 5009 2100 0000 5600 06

Aktuelles aus der Kita Löwenzahn

Liebe Gemeindemitglieder,

erst einmal hoffe ich, dass es Ihnen allen in dieser schwierigen Situation gut geht.

Wie Sie sicher aus den Medien entnommen haben, sind alle Kindertagesstätten geschlossen.

Seit dem 16. März ist auch die Kita Löwenzahn geschlossen. Eltern, die in systemrelevanten Berufen tätig sind, haben ein Anspruch auf Notbetreuung. Auch wir bieten die Notbetreuung aktuell für ein Kind an.

Für die meisten aus dem Löwenzahn- Team hat sich durch die besondere Zeit auch eine besondere Arbeitsweise entwickelt, das Arbeiten von zuhause. Wir sind gut ausgestattet und so werden Laptops und Smartphones gerade von zuhause aus genutzt. Ersteinmal können Schreivarbeiten erledigt werden für die sonst im turbulenten Kitaalltag wenig Zeit bleibt. Über Telefonate, Emails und Videokonferenzen bleiben wir im engen Austausch. So froh wir auch gerade sind, unsere Zettelhaufen abzarbeiten, so

sehr vermissen wir auch unser gewohntes Arbeitsumfeld. Am allermeisten fehlen uns die Kinder und die Familien. Ein kleiner Trost ist da unsere Family App, mit der wir in Kontakt mit den Familien bleiben können. So erstellt Nadja für die Vorschüler kleine Einheiten, die die Eltern mit den Kindern ausüben können, Regina lädt ein Märchen für alle hoch und viele Tipps für Angebote, Experimente, Lieder und zum Umgang mit der Krise erhalten sie ebenfalls.

Wir freuen uns sehr, wenn wir die Türen der Kita wieder für alle öffnen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Unterstützung und gute Gespräche.

Liebe Grüße



Sandra Campione

Leitung der Kita Löwenzahn



Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

Monatsspruch April 1. Kor. 15,42.